

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2017/0684-51
Federführend: 51 Stadtjugendamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	09.01.2017
		Referent:	Haupt Ralf
Wiesenhort Bug; Anerkennung und Förderung			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
02.02.2017	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung	
22.02.2017	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung	

I. Sitzungsvortrag:

Ende 2015 trat Herr Michael Betz mit dem Anliegen an das Stadtjugendamt heran, einen naturnahen Kinderhort in Bamberg einrichten zu wollen. Zunächst wurden gemeinsam Überlegungen angestellt, wo dieser regional angesiedelt werden könnte. Aufgrund der im Jugendamt in den letzten Jahren bekannten Problematik bei der Betreuung der Schulkinder aus Bug wurde Herrn Betz Bug als möglicher Standort vorgeschlagen.

Nach Besichtigung der Örtlichkeiten und Vorgesprächen mit der Pfarrei, dem Schulamt und der Schulleitung bildete sich immer konkreter die Überzeugung, dass die Einrichtung eines Wiesenhortes dort sehr gut gelingen könnte. Die Katholische Kirche gab ihre grundsätzliche Einwilligung zur Nutzung der Wiese hinter der Kirche in Bug und die Schule gab die Möglichkeit der Mitnutzung von schulischen Räumen zu erkennen. Nachdem sich das Vorhaben in weiteren Gesprächen immer mehr konkretisierte, hat der Schulleiter der Kaulbergschule, Herr Eger, im September eine Bedarfsabfrage bei seinen Schülern gestartet. Gleichzeitig hat Herr Betz mit der iSo gGmbH, Herrn Gensner, bezüglich der Übernahme der Trägerschaft für diesen Kinderhort aufgenommen.

Neben der Tatsache, dass in Bug derzeit 47 Kinder im Grundschulalter wohnen und in den nächsten Jahren die Zahl der Schulkinder noch zunehmen wird (Geburtsjahr 2012: 13, 2013: 16), brachte die konkrete Abfrage bei den Eltern der Kaulbergschule, die in Bug wohnhaft sind, 57 Rückmeldungen von Eltern, die eine solche Betreuung für ihr Kind in Anspruch nehmen würden (Auswertung siehe Anlage).

In den weiteren Planungen und Gesprächen wurden dann sowohl der Standort und die Anzahl der Container, als auch die von der Schule zu nutzenden Räume konkretisiert. Die Planungen wurden mit dem städtischen Bauamt abgestimmt und es liegen keine Erkenntnisse vor, die diesem Vorhaben entgegenstehen. Die Kostenschätzung für die benötigten Container mit Aufstellung beläuft sich auf 183.500 €. Hierzu erwartet der Träger einen Zuschuss der Stadt Bamberg in Höhe von 50% der Kosten.

Nach Rücksprache mit der Regierung von Oberfranken ist dieses Projekt förderfähig, wenn eine mindestens 10jährige Nutzung gesichert und der Bedarf für diesen Zeitraum gegeben ist. Nach den dem Jugend-

amt vorliegenden Zahlen ist die Zahl der Kinder in diesem Stadtteil die nächsten Jahre steigend, sodass bei einer entsprechenden Inanspruchnahme der Bedarf gegeben sein sollte.

Das Projekt ist durch das naturverbundene Konzept für Bamberg auch wieder besonders, da es eine solche Schulkindbetreuung in Bamberg aktuell noch nicht gibt. Wie aber schon die Einrichtungen im vorschulischen Bereich zeigen, ist diese Pädagogik von den Eltern sehr geschätzt und nachgefragt. Die konkreten Inhalte zur Pädagogik sind der Anlage zu entnehmen.

Aufgrund des Bedarfs und der Notwendigkeit, sowie der pädagogischen Besonderheit dieses Projektes schlägt das Stadtjugendamt vor, den geplanten Wiesenhort in Bug zu genehmigen und entsprechend zu fördern.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Sitzungsvortrag Kenntnis. Die Eröffnung des Wiesenhortes in Bug als Erweiterung des pädagogischen Angebotes in Bamberg wird begrüßt.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:
 - 2.1 Der iSo gmbH wird die Trägerschaft für diesen Wiesenhort übertragen.
 - 2.2 Der iSo gmbH werden für den Wiesenhort bis zu 25 Plätze als bedarfsnotwendig anerkannt. Diese Plätze gelten für Kinder, die gem. der Definition im BayKiBiG ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Bamberg haben.
 - 2.3 Die Maßnahme der Errichtung eines Wiesenhortes in Bug wird unter der Bedingung genehmigt, dass ein FAG-Antrag bei der Regierung von Oberfranken gestellt wird und die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn oder eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegen.
 - 2.4 Über die Höhe des Nettozuschusses der Stadt Bamberg (maximal 91.750,00 €) wird gesondert entschieden, wenn die Höhe der staatlichen Förderung bekannt ist.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
X	3.	Kosten in Höhe von bis zu maximal 91.750,00 € für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: Deckung aus Budgetring 516 (freiwillige Investitionszuschüsse)
X	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: 26.000 € kindbezogene Förderung

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Aufgrund der zu erwartenden finanziellen Verbesserung für die Stadt Bamberg und den Träger besteht Einverständnis mit der Vorgehensweise.

Anlagen:

- 1) Antrag iSo
- 2) Konzeption
- 3) Kostenplan

Verteiler:

Amt 20/200

zum haushaltsrechtlichen Vollzug

Herrn Diller
Stadt Bamberg
Stadtjugendamt
Geyerswörthstraße 1
96047 Bamberg

Telefon: 0951 917758-0
Telefax: 0951 917758-99
E-Mail: info@iso-ev.de
Internet: www.iso-ev.de

Ansprechpartner: Matthias Gensner
Telefon: 0951 917758-0

10.01.2017

Antrag auf Investitionskostenzuschuss für den Wiesenhort in Bug

Sehr geehrter Herr Diller,
sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die Planungsgespräche und den E-Mail-Kontakt beantragen wir hiermit einen Investitionskostenzuschuss für den geplanten Wiesenhort in Bug. Die Initiierung des Horts ist für das kommende Schuljahr 2017/18 mit einer Platzzahl von 25 vorgesehen.

Die Elternbefragung in der 1. bis 3. Klasse der Grundschule Bug sowie bei den Schulanfängern 2017/18 aus den Kindergärten St. Urban und Philippus im Oktober 2016 hat ergeben, dass 57 Eltern grundsätzlich Interesse an einem Betreuungsangebot vor Ort haben. 44 Eltern haben einen konkreten Betreuungsbedarf angegeben (12:00 bis 15:00 Uhr; 12:00 bis 16:00 Uhr; 12:00 bis 17:30 Uhr).

Der Wiesenhort soll als eigenständiges, ganztägiges und ganzjähriges Betreuungsangebot für schulpflichtige Kinder von sechs bis zehn Jahren durchgeführt werden. Er richtet sich vorrangig an Schulkinder, die die Grundschule in Bug besuchen, ist aber ggf. auch für Schulkinder anderer Grundschulen offen.

In zwei Planungsgesprächen mit Herrn Eger (Rektor der Kaulbergschule), Herrn Betz (Geschäftsführer Eberth Bau und Initiator), Herrn Diller (Stadtjugendamt Bamberg) und Vertretern von iSo wurden konzeptionelle Grundlagen abgestimmt und Rahmenbedingungen festgelegt. Im beiliegenden Konzept sind diese ausführlich dargestellt. Von zentraler Bedeutung sind folgende Punkte:

- ⇒ Naturpädagogische Ausrichtung der Einrichtung → konzeptionelle Schwerpunktsetzung auf tier- und umweltpädagogische Inhalte mit umfangreicher Nutzung des Außengeländes
- ⇒ Bauliche Umsetzung durch die Firma Eberth Bau → umfangreiche Unterstützung durch die Firma Eberth Bau
- ⇒ Enge Verzahnung mit der Schule → Nutzung von Räumen der Schule
- ⇒ Standort direkt neben der Schule hinter der Kirche → Gelände wird durch die Pfarrei „Unsere Liebe Frau Bamberg“ zur Verfügung gestellt

Als überregional anerkannter Jugendhilfeträger ist iSo seit über 30 Jahren mit einem breiten Spektrum in der Jugendhilfe tätig (z. B. Jugendarbeit, ambulante und stationäre Erziehungshilfe, Soziale Gruppenarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen usw.). Darüber hinaus verfügen wir auch über umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit mit und der Betreuung von Schulkindern in mittlerweile 13 Betreuungs- bzw. Ganztagsangeboten. Hier begleiten wir in der Region über 700 Kinder. Der geplante Wiesenhort ist aufgrund des umfangreichen Engagements von iSo in der Stadt Bamberg eine sinnvolle Ergänzung in der Angebotsstruktur des Trägers. Positive Synergien mit den anderen Tätigkeitsbereichen sind zu erwarten, beispielsweise in der Ferienbetreuung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Anliegen wohlwollend prüfen, damit eine vorhandene Angebotslücke im Stadtteil Bug im Sinne einer kinder- und familienfreundlichen Kommune geschlossen werden kann. Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Gensner

Geschäftsführer iSo

Anlage

Konzeption

Wiesenhort in Bamberg OT Bug



Stand Konzept: Januar 2017

iSo
innovative
SOZIALARBEIT

INHALT

Vorbemerkung.....	3
Unser Ansatz	3
Rahmenbedingungen für den Wiesenhort	4
Die Lage und Räumlichkeiten.....	4
Rechtlicher Rahmen.....	5
Jugendhilfeträger iSo	5
Anbindung an den Träger	6
Das Team.....	7
Die Grundsätze unserer Arbeit	7
Inklusion und Integration – Für ein faires und gleichberechtigtes Miteinander	7
Begleitung beim Erwerb von Schlüsselkompetenzen – Lernen für das Leben.....	8
Elternarbeit – Gleichberechtigte Partnerschaft zum Wohle der Kinder.....	9
Kooperation mit der Schule – Gemeinsam Lernräume gestalten	10
Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen.....	10
Umsetzung.....	10
Raumgestaltung	10
Tagesablauf.....	11
Zusätzliche Angebote.....	13
Qualitätssicherung.....	14
Fakten auf einen Blick	14
Schlussbemerkung	15
Anlage 1: Auswertung der Abfrage „Wiesenhort Bug“	16

VORBEMERKUNG

Im Oktober 2016 wurde der Bedarf für die Betreuung von Grundschulkindern der Grundschule durch den Rektor Herrn Norbert Eger in Bug abgefragt. Die Rückmeldung war dahingehend sehr klar, dass sich Eltern in Bug eine ganzjährige Betreuung für ihre Kinder wünschen. Die Umfrage wurde in der 1. bis 3. Klasse sowie bei den Schulanfängern 2017/2018 aus den Kindergärten St. Urban und Philippus durchgeführt. 57 Eltern haben Interesse bekundet und davon 44 Eltern einen konkreten Betreuungsbedarf formuliert. Eine Ferienbetreuung wurde von 30 Eltern gewünscht (siehe Anlage 1).

Mit dem Wiesenhort in Bug soll der Rahmen geschaffen werden, der diesem Bedarf entgegenkommt. Eine Verwirklichung für das Schuljahr 2017/2018 ist vorgesehen.

Im Folgenden beschreiben wir:

- unsere wesentlichen Arbeitsansätze
- die Abläufe in einem zukünftigen Kinderhort
- sowie die Nutzung bestehender Rahmenbedingungen.

UNSER ANSATZ



Der Wiesenhort soll als eigenständiges, ganztägiges und ganzjähriges Betreuungsangebot für schulpflichtige Kinder von 6 bis 10 Jahren durchgeführt werden. Die Kinder sollen hier kontinuierlich einen Platz in ihrem Alltag finden, wo sie Gleichaltrige und Freunde treffen, gemeinsam essen, spielen und Hausaufgaben erledigen können. Die individuelle Förderung der Kinder ist uns dabei ebenso wichtig, wie Erlebnisse in der Gruppe und der Erwerb sozialer Kompetenzen. Dies geschieht in einer engen Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und der Schule.

Unser wesentlicher Ansatz ist, dass die Einrichtung natur- und umweltpädagogisch ausgerichtet ist. Das bedeutet, die Kinder sollen aktiv vorhandene Gegebenheiten in ihrem naturnahen Umfeld kennenlernen und nutzen sowie sich ganz gezielt in der Pflege und Nutzung des Hortgartens und der dazugehörigen Kleintiere einbringen. Die Kinder werden den Großteil der Zeit im Freien und an der frischen Luft verbringen, unabhängig von Jahreszeiten oder Wetter. Neben der Hortwiese soll auch die nähere Umgebung wie der Bruderwald, die Wiesen rund um den Sportplatz und das Ufer der Regnitz genutzt werden

Bei der tierpädagogischen Arbeit ist eine enge Kooperation mit dem Schneckenhof Bamberg vorgesehen.

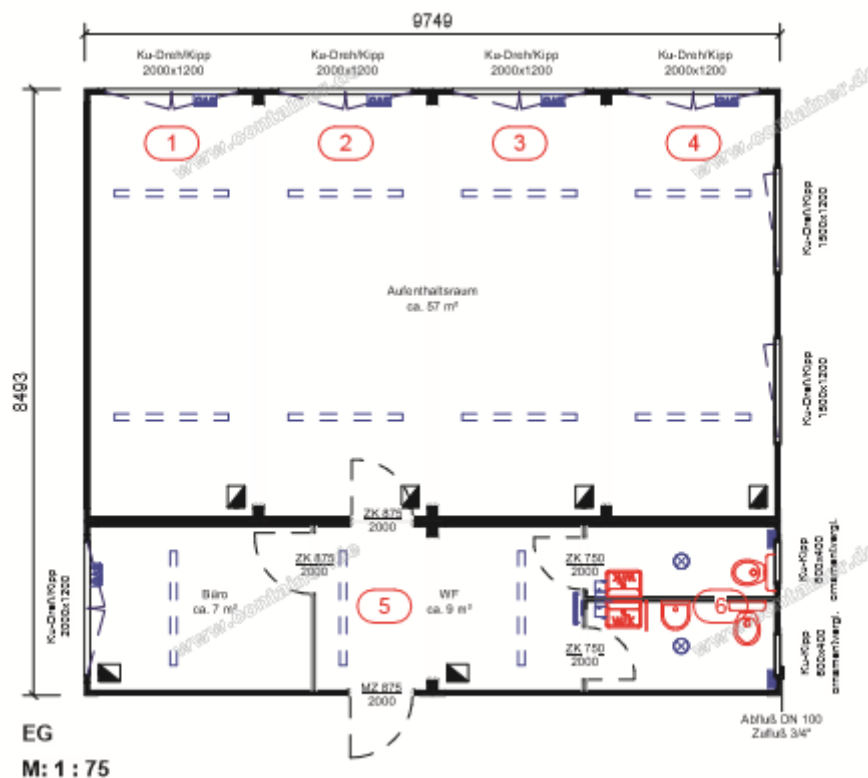
RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN WIESENHORT

Die Lage und Räumlichkeiten

Der Wiesenhort entsteht auf der Wiese hinter der Kirche und direkt neben dem Schulhof der Grundschule (Buger Hauptstraße 9, 96049 Bamberg/OT Bug). Das Grundstück wird von der Kirchengemeinde Obere Pfarre zur Verfügung gestellt. Von dort sind fußläufig in wenigen Minuten sowohl der Bruderwald, als auch das Regnitzufer und der Sportplatz Bug zu erreichen und können somit in die Hortarbeit einbezogen werden.

Auf dem Grundstück werden vier Container so miteinander kombiniert, dass ein ca. 57 m² großer Gruppenraum entsteht, welcher von der Gruppe sowohl als Essensraum, Aufenthaltsraum bei schlechtem Wetter, als auch als Hausaufgabenraum für die kleineren Kinder sowie für Indoor-Gruppenangebote genutzt werden kann. In diesem Raum wird eine Küche mit Warmwasseranschluss, Spülmaschine und Theke mit „Spuckschutz“ für die Essensausgabe integriert. Außerdem dienen zwei weitere Container als „Schmutz-Schleuse“ und Garderobe mit integriertem Toiletten-Bereich sowie Büro. Es ist angedacht, auf dem Grundstück noch einen alten Bauwagen aufzustellen, der von den Kindern als Ruhe- und Rückzugsraum genutzt werden kann.

In Absprache mit der Schulleitung kann der Bewegungsraum, der Werkraum und ein zusätzlicher Hausaufgabenraum im Schulhaus genutzt werden. Dies ist auch i.d.R. in den Ferien möglich. Die Errichtung eines direkten Verbindungsweges Hortes – Schule ist vorgesehen.



Grafik 1: Raumplan Container

Da es sich bei dem Wiesenhort um ein natur- und umweltpädagogisches Angebot handelt, wird das restliche Grundstück als Garten mit Spielflächen, Nutzflächen und einem Stall für die Kleintierhaltung angelegt, wobei die Kinder im Laufe der Zeit in die vollständige Erschließung und Bewirtschaftung des Gartens einbezogen werden sollen. Außerdem werden auf dem Grundstück eine Feuerstelle sowie ein Außenbereich als Gemeinschaftsort angelegt.

Rechtlicher Rahmen

Der Hort ist ein familienunterstützendes und ergänzendes Angebot für alle Schulkinder (vgl. §§ 2 und 24 SGB VIII). Er ist als Kindertageseinrichtung der Jugendhilfe zugeordnet. Durch Betreuung, Bildung und Erziehung soll die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gefördert werden (vgl. § 22 SGB VIII).

Nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) ist die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes Kern des Bildungs- und Erziehungsauftrags.

Die inhaltliche Umsetzung unserer Arbeit erfolgt nach den Vorgaben des BayKiBiG und den zugehörigen Verordnungen und Empfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Die finanzielle Kostenbeteiligung der Kommune orientiert sich an den Vorgaben des BayKiBiG.

Jugendhilfeträger iSo



Als überregional anerkannter Jugendhilfeträger ist iSo seit über 30 Jahren mit einem breiten Spektrum in der Jugendhilfe tätig (z.B. JAM, ambulante Erziehungshilfe von FamoS, Soziale Gruppenarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen usw.). Darüber hinaus verfügen wir auch über umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit mit und der Betreuung von Schulkindern in mittlerweile elf Betreuungs- bzw. Ganztagsschulangeboten in der Region.

Unsere Angebote werden personell, räumlich, inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt. Die Rückmeldungen unserer Auftraggeber und Kooperationspartner wie Kommunen, Jugendämter, Schulen zu unserem Wirken sind sehr positiv. Die Bindung der Mitarbeiter/innen an den Träger ist sehr gut und die Fluktuation gering.

iSo – auf einen Blick

- Überregional anerkannter Träger der Jugendhilfe
- Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Gemeinnützig anerkannt
- Beschäftigt über 150 Mitarbeiter/innen
- Sozialer Dienstleister für Kommunen, Schulen und Jugendämter
- Ziel: Schaffung von vernetzten sozialen Handlungskonzepten, ausgerichtet an die spezifischen Bedarfslagen vor Ort

Anbindung an den Träger



Der Wiesenhort wird als eigenständige Einrichtung in Bug verankert und eine Fachkraft als verantwortliche Hortleitung beschäftigt. Das Angebot wird an den Bereich der städtischen Sozialarbeit angegliedert. Fachbereichsleiterin ist Frau Sandra Ender, die sowohl die Fach- als auch die Dienstaufsicht beim Träger innehat. Die Hortleitung ist zuständig für die konkrete Abwicklung des Angebotes (Dienstplaneinteilung, Belegungsplanung, inhaltliche Gestaltung, Elternarbeit usw.) und wird im Gruppendienst eingesetzt.

Aufgrund der umfangreichen Erfahrung in der Erziehungshilfe kann iSo bei Kindern und Jugendlichen mit schwierigen Entwicklungstendenzen optimal unterstützend tätig werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und Beratungsstellen findet statt. Ebenso bietet iSo etliche Angebote an, von denen Kinder und Jugendliche aus Hortgruppen profitieren können. Es entstehen außerdem Synergien dadurch, dass iSo Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist. So können für die Ferienbetreuung z.B. ja:ba Ferienangebote genutzt werden. Und die Öffnung der Ferienbetreuung auch für nicht Hort-Kinder ist als Kooperationsangebot von ja:ba und dem Wiesenhort möglich.

Weitere Ressourcen des Trägers

- Interne Fachberatung für den Bereich schulische Betreuung
- Interne Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII
- Kontinuierliche interne Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter
- Umfangreiches Netzwerk von Unterstützern und Spendern
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Facebook, Jahresbericht, Newsletter, Pressemitteilungen)
- Umfangreiche Ausstattung (zwei Kleinbusse, Materialien für die Kinder- und Jugendarbeit, Mediene Ausstattung)

Das Team

Die wichtigen Beziehungs- und Erziehungsaufgaben im Hort werden von zwei pädagogisch qualifizierten Fachkräften (Erzieher oder Sozialpädagogen) übernommen. Es ist vorgesehen, dass die Mitarbeiter über verschiedene Erfahrungshintergründe verfügen, jedoch beide eine Nähe zu umwelt- und tierpädagogischen Arbeitsansätzen vorweisen können. Ebenso ist eine alters- und geschlechtsgemischte Zusammensetzung angedacht. Aufgrund der Größe und der Aufstellung des Trägers können wir flexibel auf etwaige Schwankungen bei Anmeldezahlen reagieren.

Für die tierbezogene Arbeit soll Frau Kerstin Deuber vom Schneckenhof Bamberg (siehe <http://www.schneckenhof-bamberg.de>) in das Team mit eingebunden werden.

Ergänzend ist der Einsatz von Praktikant/innen, FSJlern (Freiwilliges Soziales Jahr) oder BUFDIs (Bundesfreiwilligendienst) vorgesehen. Hierdurch wird ein umfangreicheres Betreuungsangebot gewährleistet.

Unsere Organisationsgrundsätze

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Teamarbeit• flache Hierarchie• schlanke Verwaltung• dezentrale Ressourcenverantwortung | <ul style="list-style-type: none">• Transparenz• enge Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Institutionen der Region• Familienfreundliche Organisation |
|---|---|

DIE GRUNDSÄTZE UNSERER ARBEIT

Inklusion und Integration – Für ein faires und gleichberechtigtes Miteinander

Der Wiesenhort ist ein Angebot für Kinder, unabhängig von ihrer individuellen physischen und psychischen Entwicklung, Konfession und Nationalität. Jedes Kind ist – auch in seiner Verschiedenartigkeit – willkommen und trägt zu einem vielfältigen Miteinander bei. Sollten sich zusätzliche Unterstützungsbedarfe bei Kindern herauskristallisieren, können wir aufgrund unserer breit gefächerten Jugendhilfeangebote gut Anknüpfungspunkte und Hilfemöglichkeiten initiieren.

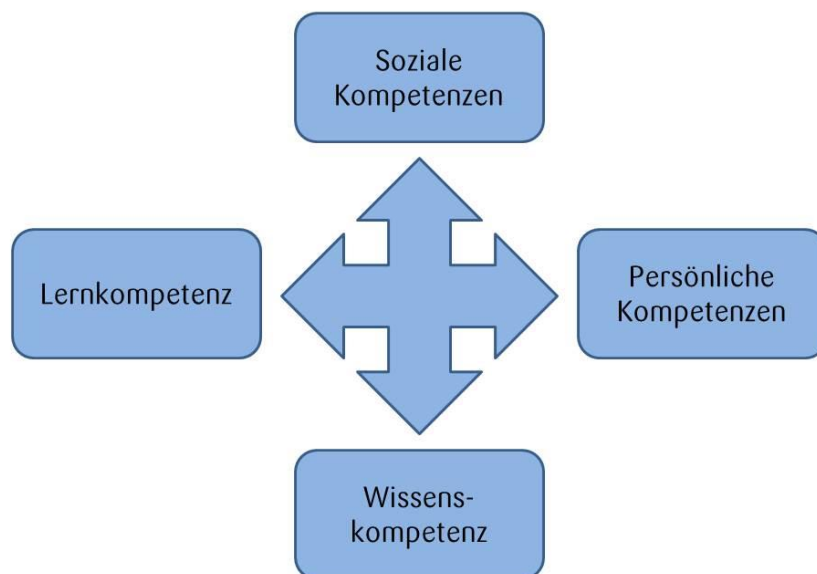


Dies bedeutet auch, dass auf die Integration von Erstklässlern und neu hinzugekommenen Kindern in den Hortalltag Wert gelegt wird, damit sie sich schnell wohlfühlen und als Teil der Gemeinschaft angenommen werden:

- Aufbau eines Tutoren- bzw. Patensystems: Die Grundidee ist, dass sich ältere Kinder um die jüngeren Kinder kümmern. Einerseits beschleunigt dies die Integration der neuen Kinder in die Gemeinschaft. Andererseits fördert dies die Übernahme von Verantwortung füreinander. Ziel ist, dass spätestens im zweiten Hortjahr jedes neue Kind ein festes „Bezugskind“ an die Seite bekommt.

Begleitung beim Erwerb von Schlüsselkompetenzen – Lernen für das Leben

Wir legen großen Wert auf die soziale und schulische Bildung der Kinder und Jugendlichen. Der Erwerb von Schlüsselkompetenzen und das „Lernen lernen“ spielen dabei zentrale Rollen. Die Aneignung und Einübung der damit verbundenen Fertigkeiten beeinflussen die Zukunft des jeweiligen Hortkindes positiv. Eine selbstständige und selbstbewusste Entwicklung von Kindern ist ohne Eigenaktivität nicht denkbar. So können die Kinder durch Spielen, Experimentieren und Ausprobieren lernen. Mit entsprechenden (Lern-)Materialien und durch entsprechende Angebote bieten wir Anreize dafür, dass sich die Kinder außerschulisch kreativ betätigen und entfalten können und sich so die notwendigen Kompetenzen selbst erarbeiten:



Grafik 2: Kompetenzvermittlung im Kinderhort

Das Lernen findet dabei kindgerecht nach dem jeweiligen Entwicklungsstand statt – nach Möglichkeit ohne Über- oder Unterforderung. Dabei soll auch die motorische Komponente beachtet und natürliche Bewegung bei den Kindern gefördert werden.

Wichtig ist uns als Jugendhilfeträger, nach zeitgemäßen, bedarfsgerechten und kinder- bzw. jugendspezifischen Möglichkeiten der Kompetenzvermittlung zu suchen. Dabei sollen die Kinder stets beteiligt werden. Wir greifen auf einen breiten Erfahrungspool und ein weit gefächertes Netzwerk mit zahlreichen positiven Resultaten zurück. Methoden für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen sind:



- Natur- und umweltpädagogische Angebote in der (all-)täglichen Nutzung und Pflege des Hort-Gartens und unserer Kleintiere
- Besondere Freizeitangebote, z. B. erlebnisorientierte Aktivitäten
- Projektorientierte Gruppen- und Einzelangebote
- Projektwochen
- Saisonale AGs (Wir basteln Muttertaggeschenke, Wir backen Weihnachtsplätzchen, Wir planen das Hortsommerfest usw.)
- Kursangebote, z.B. Musik, Sport, Kreativworkshops, Kochen etc.

Elternarbeit – Gleichberechtigte Partnerschaft zum Wohle der Kinder



Ohne den Einbezug der Eltern als wichtigste Bezugspersonen der Kinder ist eine pädagogisch sinnvolle Hortgestaltung nicht möglich. Die kontinuierliche und kooperative Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeitern und den Eltern soll dazu dienen, die konkrete Situation des Kindes zur Basis der Erziehungsarbeit zu machen. Die Rückmeldungen der Eltern zu unserer Arbeit tragen dazu bei, unsere Angebote zu verbessern und weiterzuentwickeln. Elemente der Elternarbeit sind:

- Elterngespräche (mindestens einmal im Jahr) inklusive Entwicklungsplanung für das Kind
- Einzelgespräche mit den Eltern nach Bedarf
- Elternmappe zur Kommunikation mit dem Elternhaus
- Portfolio-Mappen der Kinder, damit Projekte auch im Elternhaus Thema werden können
- Gründung und regelmäßige Treffen eines Elternbeirates
- Elternabende und gemeinsame Aktionen (z. B. zum Jahresabschluss)

Kooperation mit der Schule – Gemeinsam Lernräume gestalten

Neben der Zusammenarbeit mit dem Elternhaus hat die Kooperation mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium hohe Priorität. Nur, wenn beide Einrichtungen – Schule und Hort – ineinandergreifen, sich gegenseitig informieren (Leistungsschwächen, Mobbing, Ausgrenzung etc.) und an gemeinsamen Leitlinien arbeiten, werden nachhaltige Lösungen für die Kinder möglich:

- Absprachen zu Beginn des Schuljahres über Lehrplan und Schulalltag, Regelung Hausaufgaben, Vorbereitungen auf Tests usw.
- Bei Zustimmung der Eltern: Gespräche zur individuellen Förderung mit Eltern und Lehrern
- Teilnahme an übergreifenden Aktionen (z. B. beim Schulfest)



Das vorliegende Konzept ist mit der Schulleitung der Kaulbergschule / Grundschule Bug abgestimmt.

Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen

Mit Zustimmung und nach eingehender Absprache mit den Eltern vermitteln wir auch gerne bei individuellen Förderbedarfen an weiterführende Stellen und Einrichtungen. Unser breit gefasstes Netzwerk kann hier bereits auf Erfahrungswerte zurückgreifen und so die passende Unterstützung für die Kinder finden:

- Zusammenarbeit mit psychologischen Beratungsdiensten
- Zusammenarbeit mit Psychologen, Ergotherapeuten, Logopäden u. a.

UMSETZUNG

Der Wiesenhort richtet sich vorrangig an Schulkinder, die die Grundschule in Bug besuchen, ist aber ggf. auch für Schulkinder anderer Grundschulen offen. Es wird eine altersheterogene Gruppe mit 25 Plätzen geben. Die Gruppe kann je nach Bedarf in 2 Kleingruppen geteilt werden, um im Hinblick auf die Raumgestaltung und den Tagesablauf entsprechend angepasste Angebote zur Verfügung stellen zu können.

Raumgestaltung

Die Hortgruppe hat eine feste Unterkunft in den aufgestellten Containern auf der Hort-Wiese neben der Schule. Der Großteil der Betreuungszeit findet im Freien, in unserem Garten mit den

Pflanzen und Tieren statt. Ausgenommen davon ist die Hausaufgabenzeit am Nachmittag und die Zeit, in der wir die Turnhalle und den Werkraum der Grundschule Bug nutzen.

Der Hausaufgabenräume im Container und in der Grundschule Bug sollen entsprechende Materialien bereitstellen, die unterstützend eingesetzt und verwendet werden können.

Tagesablauf



Unser Anliegen ist, dass die Kinder im Hort einen Platz finden, an dem sie sich wohlfühlen. Ein strukturierter Tagesablauf ermöglicht den Kindern dabei, sich im Alltag zurechtzufinden und schafft Verbindlichkeiten, die unterstützend für deren positive Entwicklung wirken.

Die Tagesstruktur begreifen wir als wichtige Orientierung, aber nicht als starre Vorgabe. Grundsätzlich stehen immer die individuellen Bedürfnisse der Kinder im Fokus. Der hier vorgestellte Ablauf skizziert grundsätzliche Ideen. Eine konkrete Anpassung ist dann notwendig, sobald Räume und Gruppenzusammensetzungen ersichtlich sind. Gleichzeitig müssen die Tagesabläufe immer wieder überprüft werden und bei Bedarf altersgerecht angepasst werden (z. B. Lerngruppen ab 3. Klasse). Für uns teilt sich der Tagesablauf in vier wesentliche Phasen ein:

stellte Ablauf skizziert grundsätzliche Ideen. Eine konkrete Anpassung ist dann notwendig, sobald Räume und Gruppenzusammensetzungen ersichtlich sind. Gleichzeitig müssen die Tagesabläufe immer wieder überprüft werden und bei Bedarf altersgerecht angepasst werden (z. B. Lerngruppen ab 3. Klasse). Für uns teilt sich der Tagesablauf in vier wesentliche Phasen ein:

Ankommen nach der Schule

- Freizeit vor dem Mittagessen

Ziele: Abschalten von der Schule, Entspannung, Entfaltungs- und Spielräume, Förderung von persönlicher Stabilität und sozialen Kompetenzen sowie angemessenem Konfliktverhalten

- Ruhezeit

Ziele: Aufbau von sozialen Kontakten, Förderung von Selbstständigkeit sowie Beziehungs- und Bindungsfähigkeit durch Lernförderung in der Gemeinschaft

Kinder, die sich in dieser Zeit entspannen möchten, können sich in einen Ruhebereich zurückziehen.

- Gesunder Zwischensnack

Ziele: Überbrückung der Zeit zwischen Unterrichtsschluss (bei den Kleineren 11:20 Uhr) und dem Mittagessen (ca. 13:30 Uhr)

Teilweise können hier selbst angebautes Obst



und Gemüse geerntet und verzehrt werden und den Kindern so eine gesunde Ernährung „spielerisch“ näher gebracht werden

Mittagszeit

- Gemeinsames Mittagessen im Container (bei schönem Wetter im Freien) ca. 13:30 Uhr

Ziele: Durch das gemeinsame Ein- und Abdecken (Tischdienste o. ä.) des Tisches und das Speisen mit den anderen werden Grundfähigkeiten und Erfahrungen des sozialen Miteinanders vermittelt, wie z. B. Kooperation, soziale Kontakte, Engagement usw.

Das Essen in der Gruppe schafft eine vertraute Atmosphäre, in der auch Wertschätzung der Nahrung und ein Bezug zu einer gesunden Ernährungsweise vermittelt werden kann.

Das Essen wird täglich frisch von einem externen Dienstleister angeliefert. Bevorzugt sollten hier Anbieter im Ort berücksichtigt werden. Es wird den Eltern empfohlen, das gemeinsame warme Mittagessen zu buchen, um Gemeinschaftlichkeit zu stärken und sicherzustellen, dass jedes Kind eine warme Mahlzeit am Tag bekommt. Aufgrund unserer baulichen Gegebenheiten ist es uns nicht möglich, mitgebrachte Speisen aufzuwärmen.

- Gruppengespräche in der Gruppe

Ziele: Fähigkeiten zur Verbalisierung der eigenen Meinung und Interessen, Kooperation, Kompromissbereitschaft, Toleranz, Selbstbeherrschung, Geduld sowie Selbstbewusstsein sollen gestärkt werden. In dieser Zeit sollen den Kindern zudem Konzentrations- und Entspannungsübungen nähergebracht werden, die ihnen dann im Alltag eine Hilfestellung bieten.

Während dieser Gruppengespräche können die Mitarbeiter auch Einblicke bekommen, wo die Kinder gerade emotional stehen und Themen identifizieren, die später ungezwungen aufgegriffen werden können. Ebenfalls können hier Tages- und Wochenplanungen vorgenommen werden. Besondere Ereignisse, wie Geburtstage, Zeugnisse, Familienereignisse sollen an dieser Stelle einen Platz in der Gruppe haben.

Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden in zwei Gruppen erledigt. Die erste Gruppe startet mit den Hausaufgaben ca. 12:30 Uhr im Container. Die zweite Gruppe startet erst nach dem Mittagessen ca. 14:30 Uhr im Gruppenraum im Schulhaus.

Ziele:

- Anleitung und Hilfestellung beim Lernen in kleineren Gruppen
- Konzentration und eigenständiges Arbeiten sollen gefördert werden
- feste, verbindliche HA-Zeiten



Es obliegt den Eltern die Aufgabe, die Hausaufgaben zu Hause zu überprüfen. Schwierigkeiten oder Klärungsbedarf im Hinblick auf die Leistungen der Kinder sollen dann im Kontakt mit dem Personal besprochen werden. Die grundsätzliche Verantwortung liegt weiterhin bei den Eltern.

Freizeit

Der Freizeitbereich macht den Kindern mit einem abwechslungsreichen Programm sinnvolle Angebote, die gezielt den Bereich der persönlichen Kompetenzen der Kinder in den Blick nehmen. Das eigenständige Erkunden ihrer Welt steht dabei im Zentrum unserer Arbeit.

- Freispiel oder Angebot bzw. Projektgruppen

Ziele: Dem Alter und der jeweiligen Lebenssituation entsprechend sollen Möglichkeiten zur Entwicklung und Förderung der gesamten Persönlichkeit gegeben werden und soziale Kontakte und Lernfähigkeit vermittelt werden. In Absprache mit der Schulleitung können die Turnhalle und der Werkraum im Schulhaus für Freizeitangebote des Hortes genutzt werden.

- Dienste

Ziele: Förderung von Eigeninitiative, Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Kooperation (z. B. Gardendienst, Tierdienst, Aufräumen, Stühle hochstellen, kehren, Müll rausbringen usw.)



Zusätzliche Angebote

Über das Schuljahr verteilt werden darüber hinaus Angebote durchgeführt, die den Tagesablauf ergänzen.

- Regelmäßige Aktionen und besondere Veranstaltungen (wie z. B. Sommerfest, Geburtstagsfeiern, Fasching, Stockbrotgrillen im Freien, Hortolympiade usw.)
- iSo verfügt über einen umfangreichen Personalpool mit verschiedenen qualifizierten Mitarbeitern. Hierdurch kann auf unterschiedliche Themenstellungen bei den Kindern ergänzend zum Tagesablauf auch individuell flexibel reagiert werden, z. B. bei Kompetenztrainings und Kreativangeboten.

QUALITÄTSSICHERUNG

Damit unser Konzept zum Wiesenhort in Bug erfolgreich wird und auch bleibt, achten wir kontinuierlich darauf, dass die Qualität der erbrachten Leistungen den Erwartungen der Schüler, ihrer Eltern und Bezugspersonen, der Schule und der Gemeinde entspricht. Hierfür werden regelmäßige Auswertungen durchgeführt und weitere Maßnahmen ergriffen:

- Dokumentation der Arbeit
- Supervision und Fachberatung
- Fortbildung der Mitarbeiter
- Interne Fortbildungen

Entscheidend für eine hohe Arbeitsqualität ist weiterhin das eingesetzte pädagogische Personal. Durch positive Rahmenbedingungen schafft es der Träger, diesem Anspruch gerecht zu werden, u. a. durch:

- Vergütung in Anlehnung an den TVöD
- Intensive Begleitung durch die Bereichsleitung
- Interne Fortbildungen, Fachberatung
- Betriebliche Altersvorsorge, betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung
- Gute Entwicklungsmöglichkeiten beim Träger

FAKTEN AUF EINEN BLICK

Hortgröße: eine Gruppe mit 25 Kindern

Zielgruppe: 1. – 4. Klasse (Höchstalter 10 Jahre)

Betreuung: ganzjährig, auch während der Ferien; Ausnahmen: Schließtage für Betriebsausflüge, Fortbildungen der Mitarbeiter, Jahresurlaub (insgesamt ca. 6 Wochen pro Jahr)

Öffnungszeiten:

Schulzeit: 11:00 – 17:30 Uhr Montag – Freitag

Ferien: 08:00 – 17:30 Uhr Montag – Freitag

An Feiertagen ist geschlossen.

Kernzeiten (Mindestbuchungsdauer):

Schulzeit 11:00 – 16:00 Uhr Montag – Freitag

Ferien 09:00 – 15:00 Uhr Montag – Freitag

Beiträge: Nach Buchungsdauer liegt der Elternbeitrag bei ca. 130,00 € pro Monat (im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben)

zzgl. Mittagessen: täglich ca. 2,75 €; Bastelmaterial: monatlich 5,00 €

SCHLUSSBEMERKUNG

Gerade die Kombination eines Kinderhortes mit dem natur- und umweltpädagogischen Angebot erscheint uns sehr vielversprechend im Sinne einer innovativen Sozialarbeit.

In einem Kinderhort spielen verschiedene Aspekte eine Rolle: beispielsweise die Entlastung berufstätiger Eltern, die Sorge um eine passende Nachmittagsbeschäftigung für das Kind, stimmige Kontakte zwischen den Schülern, Verfestigung von Lerninhalten, aber auch die Möglichkeit, sich auszutoben. Eine zuverlässige Betreuungsmöglichkeit, die sich nach Schulschluss um das Kind kümmert, ist also aus mannigfachen Aspekten von Bedeutung. Viele Eltern wünschen sich solch eine optimale Einrichtung für ihren Nachwuchs und viele Kinder fühlen sich wohl, wenn sie unter Gleichaltrigen sind.

Unter Berücksichtigung dieser Wünsche sehen wir als Jugendhilfeträger immer auch die momentanen Gegebenheiten und Notwendigkeiten, auf die wir reagieren wollen und müssen. Wir befinden uns in einer Zeit, in der nicht nur die Anforderungen an Erziehung, Bildung und Betreuung steigen, sondern auch ein Bezug zu Bewegung und Natur bei vielen Kindern immer weniger vorhanden ist. Deshalb erscheint uns eine Kombination von pädagogischem Betreuungsangebot mit sowohl einer Lernförderung und als auch einem hautnahen Naturerleben als ein zeitgemäßes Ineinandergreifen für Nachmittagsangebote im Grundschulbereich. Wo sollten Kinder diese Balance besser erfahren, als draußen auf Wiesen, die sie erkunden, mit Tieren, um die sie sich kümmern, an Beeten, die sie bestellen? Spaß, Freude und Pflichtenübernahme liegen hier nah, aber auch spielerisch beieinander. Lernen erfolgt gewissermaßen neben der klassischen Hausaufgabenerledigung und dem Aufarbeiten von Schulstoff am Objekt selber in der Natur. Und dabei stellt Lernen nicht nur eine Wissensaneignung, sondern auch das Erlernen sozialer Kompetenzen dar.

Unsere Philosophie, die hinter dem Wiesenhort Bug steht, lässt sich wie folgt zusammenfassen: Ein Hort für Schulkinder ist mehr als ein Ort des Lernens, der Hausaufgaben und betreuter Freizeit. Und die „Wiese“ ist mehr als nur eine Fläche, auf der ein paar Spielgeräte stehen oder ein Fußball rollt. Sie ist Entdeckungsort, Obst- und Gemüselieferant, Tiergehege und Abenteuerplatz. Und sie sollte so oft wie möglich genutzt werden. Lernen, Freizeit und Natur zusammengebracht ergeben eine Kombination, aus der über das Beschriebene noch viel mehr entstehen kann – für Kinder nach der Schule und während der Ferien.

Weitere Informationen und Kontaktdaten:

Weitere Informationen über unsere Einrichtung, eine Übersicht über die Tätigkeitsfelder u. v. m. finden Sie unter www.iso-ev.de.

Ansprechpartner:

Herr
Matthias Gensner
Geschäftsführer
Geisfelder Straße 14
96050 Bamberg

Tel. 0951 917758-10
E-Mail: matthias.gensner@iso-ev.de
www.iso-ev.de

Anlage 1: Auswertung der Abfrage „Wiesenhort Bug“



Grundschule Bamberg-Kaulberg

Schulplatz 5
96049 Bamberg

☎ 0951-95547-0
☎ 0951-95547-17

Schulhaus Bug
Bug Hauptstr. 9

Auswertung der Abfrage „Wiesenhort Bug“

19.10.2016


Gesamtergebnis:

(Klassen 1a, 2a und 3a in Bug sowie 20 Schulanfänger 2017/18 aus Urban und Philippus)

57	Wir begrüßen die Idee der Nachmittagsbetreuung in Bug und würden diese für unser Kind ins Auge fassen.		
	Wir benötigen Betreuung <input type="checkbox"/> bis 15:00 Uhr: 12 <input type="checkbox"/> 16:00 Uhr: 20 <input type="checkbox"/> 17:00 Uhr: 12		
41	Wir würden ein angebotenes warmes Mittagessen mitbuchen.		
30	Wir wünschen uns auch eine Betreuung während der Ferien:		
16	Fasching eine Woche		
11	Ostern eine Woche	10	Ostern zwei Wochen
13	Pfingsten eine Woche		
10	Sommerferien zwei Wochen	18	Sommerferien drei Wochen
16	Herbstferien eine Woche		

Es gab folgende Anfragen:

- Können auch nur die Ferien gebucht werden?
- Kann man zwei Tage pauschal buchen und dann kurzfristig entscheiden, wann das Kind jeweils geht?
- Kann man auch nur Mittagessen buchen?


Norbert Eger, Rektor

Kosten- und Finanzierungsplan - Wiesenhort Bug

Stand:

15.12.2016

Pos.	Kostenart	Kostenhöhe
1	Container	111.000,00 €
2	Erschließung	17.500,00 €
3	Wege	6.000,00 €
4	Gestaltung Außenbereich	11.000,00 €
5	Heizung / Therme	25.000,00 €
6	Bauwagen	2.500,00 €
7	Teeküche mit Spülmaschine + Einrichtung	3.000,00 €
8	mobile Essensausgabe mit Spuckschutz	700,00 €
9	Ausstattung Innenbereich (vgl. Anlage 1)	6.850,00 €
10	Ausstattung Außenbereich (vgl. Anlage 1)	0,00 €
11		
12		
13		
14		
	Gesamtkosten inkl. MWST	183.550,00 €

Finanzierungsplan	Förderhöhe
Stadt Bamberg	
Eberth Bau	
Eigenmittel iSo	
Spenden/Drittmittel	
Gesamt	0,00 €

1. Betz

Ausstattung Innenbereich

	Kostenart	Kostenhöhe pro Einheit	Menge	Kostenhöhe
Pos.				
1	Tische (Rechtecktische)	100,00 €	12	1.200,00 €
2	Stühle	60,00 €	25	1.500,00 €
3	Garderoben für Eingangsbereich			250,00 €
4	Bücherregale			750,00 €
5	Regale /Schränke			750,00 €
6	Spielgeräte			350,00 €
7	Schreibtisch + Stuhl Büro			500,00 €
8	Einrichtung Büro			300,00 €
9	Notebook			500,00 €
10	Ruhe-Ecke			750,00 €
11				0,00 €
				0,00 €
				0,00 €
				0,00 €
	Gesamtkosten inkl. MWST			6.850,00 €

Ausstattung Außenbereich

	Kostenart	Kostenhöhe pro Einheit	Menge	Kostenhöhe
Pos.				
1	Feuerstelle			0,00 €
2	Sitzgruppe			0,00 €
3	Sonnenschutz			0,00 €
4	Rasenmäher			0,00 €
5	Spielgeräte			0,00 €
6	Gartengeräte			0,00 €
7				0,00 €
8				0,00 €
9				0,00 €
10				0,00 €
11				0,00 €
				0,00 €
				0,00 €
				0,00 €
	Gesamtkosten inkl. MWST			0,00 €

Berechnung der möglichen Zuschüsse bei der Errichtung Containerbauweise

Kindergarten Friedrich Oberlin

25 Plätze

Gesamtkosten lt. Kostenberechnung	183.500,00 €
Förderfähige Kosten	170.500,00 €
Nicht förderfähige Kosten	13.000,00 €

	%-Anteil der fö.- fä. Kosten	Städt. Anteil brutto	städt. Anteil netto
Freiw. Investitionszuschuss	50% der notwendigen Kosten	91.750,00 €	91.750,00 €
bei staatlichem Förderanteil der Stadt Bamberg mit 67,5%			
Neue Förderung mit	100%	170.500,00 €	55.413,00 €
Neue Förderung mit	95%	161.975,00 €	52.642,00 €
Neue Förderung mit	90%	153.450,00 €	49.872,00 €
Neue Förderung mit	85%	144.925,00 €	47.101,00 €
Neue Förderung mit	80%	136.400,00 €	44.330,00 €
Neue Förderung mit	75%	127.875,00 €	41.560,00 €
Neue Förderung mit	70%	119.350,00 €	38.789,00 €

des Wiesenhortes in

staatl. Anteil	Trägeranteil
- €	91.750,00 €
%	
115.087,00 €	13.000,00 €
109.333,00 €	21.525,00 €
103.578,00 €	30.050,00 €
97.824,00 €	38.575,00 €
92.070,00 €	47.100,00 €
86.315,00 €	55.625,00 €
80.561,00 €	64.150,00 €